

Nmark

V420T / V430T / V460T Druck- und Etikettiersystem

Benutzerhandbuch

Deutsche Ausgabe (übersetzt aus der englischen Ausgabe)

Englische Übersetzung des Originaldokuments von Nmark (Deckblatt-Titel: V4X0BT).

Inhalt

Produkthandbuch Abschnitt Etikettierung oben / seitlich Spezifikationen Etikettierung oben / seitlich	
..... 6 Bedienung und Wartung der Etikettierungsmaschine oben / seitlich	
..... 7 Fehlerbehebung bei häufigen Störungen der Etikettierung oben / seitlich	
..... 10 Abschnitt Bedienung & Steuerung Softwareverbindung zum Druck- und	
Etikettiersystem	20 Hardware-Verbindung
..... 23	
Beschreibung des Bedienfelds	30 Abschnitt Abstreif-Etikettierung
Spezifikationen der Abstreif-Etikettiermaschine	12 Bedienung und Wartung der
Abstreif-Etikettiermaschine	13 Abschnitt Elektrische Etikettierung Spezifikationen
der elektrischen Etikettiermaschine	15 Bedienung und Wartung der elektrischen
Etikettiermaschine	16 Abschnitt RFID-Etikettierung Spezifikationen der RFID-
Etikettiermaschine	18 Bedienung und Wartung der RFID-Etikettiermaschine
..... 19 Treiberinstallation	36
1. Treiber herunterladen	36
2. Treiber installieren	37
3. Treibereinstellungen	45 Lösung für Fehlvorschub bei
Nmark-Industriedruckern und Druck- und Etikettiersystemen	47
1. Online-Druck	47
2. Offline-Vorlage	47
3. Sensorkalibrierung für Online-Druck	48
4. Sensorkalibrierung für Offline-Vorlage	53 Anweisungen zum Farbbandalarm
des Nmark Druck- und Etikettiersystems	46

Inhalt (Fortsetzung)

Erstellung und Aufruf von Barlabel-Druckvorlagen	67
1. Neue Vorlage erstellen	67
2. Vorlage herunterladen	69
3. Vorlage aufrufen	71 Anweisungen zur Touchscreen-
Drucksoftware von Nmark	62
1. Software-Einführung	62
2. Bedienschritte	62
3. Software-Update-Methode	65
4. Verwendung des Netzwerkdrucks	65 Anhang
..... 72 Anhang 1: Häufige Probleme & Lösungen	
..... 72 Anhang 2: Vorsichtsmaßnahmen	76
Parameterreferenz des Nmark Druck- und Etikettiersystems	54 Leitfaden für Nmark
Druck- und Etikettieren: USB-Druck mit Software von Drittanbietern	56 Ptools-Upgradeprogramm
..... 59	

Abschnitt Etikettierung oben / seitlich

Produktbeschreibung Dieser Abschnitt enthält eine kurze Beschreibung des Druck- und Etikettiersystems für die Etikettierung oben und seitlich sowie seiner Komponenten.

Abschnitt Etikettierung oben / seitlich

Gesamtaufbau der Etikettierung oben Gesamtaufbau der Etikettierung seitlich
Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Spezifikationen Etikettierung oben / seitlich

1. Stückliste Etikettierung oben / seitlich
 - 1.1 Markiermaschine (Druckwerk)
 - 1.2 Etikettierarm
 - 1.3 Etikettierplatte
2. Druckleistung Etikettierung oben / seitlich
 - 2.1 Druckmodus: Thermotransfer / Direktthermodruck
 - 2.2 Auflösung: 203 dpi / 306 dpi / 600 dpi (V420BT / V430BT)
 - 2.3 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 200 mm
 - 2.4 Länge der Materialrolle: 180 m
 - 2.5 Farbbandlänge: 300 m (V420BT / V430BT)
 - 2.6 Druckgeschwindigkeit: 150 mm/s / 125 mm/s (V420BT / V430BT)
 - 2.7 Max. Druckbreite: 104 mm
 - 2.8 Max. Druckhöhe: 400 mm
3. Leistung der Etikettierung oben / seitlich
 - 3.1 Etikettierarmtyp: Pneumatikzylinder
 - 3.2 Etikettierverfahren: Tampon-Etikettierung
 - 3.3 Etikettierrichtung: vertikal oben / seitlich
 - 3.4 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 200 mm
 - 3.5 Externe Signale: Eingang 1: Druck auslösen Ausgang 1: Druck abgeschlossen Eingang 2: Etikettieren auslösen Ausgang 2: Etikettierung abgeschlossen Eingang 3: Daten löschen Ausgang 3: Störmeldung
 - 3.6 Befehlssteuerung: DIAGNOSTIC LABARM 105 1\r\n // Druck starten DIAGNOSTIC LABARM 105 2\r\n // Etikettierung starten
 - 3.7 Produktionszyklus: >= 4 s/Etikett
 - 3.8 Hub: 0-90 mm. Für einen längeren Hub wenden Sie sich zur Bestätigung an den Vertriebsingenieur.
4. Druck- und Etikettiersoftware für oben / seitlich
 - 4.1 Etikettenbearbeitung: NPL-Befehlssatz

4.2 Datenquelle: Netzwerkeingang, USB-Eingang, serieller Eingang

4.3 Etikettendruck: Der Benutzer sendet die Etikettendruckdaten an das Druck- und Etikettiersystem.

4.4 Druckverfahren: Druck über Windows-PC-Treiber; Druck über Befehlssatz; Vorlagendruck.

5. Garantie

5.1 Druckkopfgarantie: 30 km oder drei Monate, je nachdem, was zuerst eintritt.

5.2 Drucker und Etikettier-Grundgerät: ein Jahr Garantie.

5.3 Verbrauchsmaterialien sind ausgeschlossen.

6. Erforderliche Verbrauchsmaterialien

6.1 Thermotransferfarbband

6.2 Etiketten

Bedienung und Wartung der Etikettierungsmaschine oben / seitlich

1. Das Gerät verwendet AC-220-V-Strom.

2. Versorgungsluftdruck 0,8-1 MPa, Luftdurchfluss 60 L/min, Schlauchdurchmesser 8 mm verwenden.

3. Hinweise zum Luftanschluss und zur Luftaufbereitungseinheit:

1) Bei der Erstinstallation einen Luftschlauch mit 8 mm Außendurchmesser in den Luftanschluss einführen und das Manometer auf 0,4-0,5 MPa einstellen, um eine stabile Versorgung des Vakuumgenerators zu gewährleisten.

2) Zum Einstellen des Drucks den Knopf des Druckminderventils anheben und im Uhrzeigersinn drehen, um den Druck zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern. Nach der Einstellung den Knopf zum Verriegeln herunterdrücken.

3) In der Abbildung befindet sich das Restdruck-Entlastungsventil im geschlossenen Zustand. Den Knopf herunterdrücken und um 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen, um die Luftversorgung mit der Etikettiermaschine zu verbinden; die Etikettenaufnahmeplatte fährt dann in die Aufnahmeposition. (Hinweis: Das Öffnen des Restdruckventils hebt die Etikettenaufnahmeplatte an, das Schließen senkt sie ab – auf Kollisionen achten, um Schäden am Gerät oder Verletzungen von Personen zu vermeiden!)

4) Täglich das Wasser im Luftfilter prüfen. Wenn der Filter voll Wasser ist, die Hauptluftversorgung schließen, das Restdruck-Entlastungsventil schließen, dann den Druck abbauen und entwässern. Der Luftfilter entwässert nach dem Druckabbau automatisch.

4. Die Luftpumpe regelmäßig warten – Wasser und Öl ablassen –, um die Luftversorgung sauber und nicht übermäßig feucht zu halten.

5. Bei der ersten Verwendung den Abstand zwischen Etikettenaufnahmeplatte und Abziehplatte (auf 0-1,5 mm einstellen) und den vorderen/hinteren Spalt (2,5-5 mm) prüfen. Nach der Einstellung die Luftversorgung schließen und die Etikettenaufnahmeplatte von Hand auf und ab bewegen, um zu bestätigen, dass sie die Abziehplatte nicht streift, um Schäden an Komponenten zu vermeiden. Zum Einstellen des linken/rechten Spalts die Befestigungsschraube des L-Blocks lösen, den L-Block auf die erforderliche Position schieben und die Schraube wieder anziehen. Zum Einstellen der Höhe nach oben/unten die beiden Schrauben zur Befestigung des Gleitblocks lösen und die obere Einstellschraube drehen – gegen den Uhrzeigersinn bewegt die Etikettierplatte nach unten, im Uhrzeigersinn bewegt sie

die Etikettenaufnahmeplatte nach oben. Siehe Abbildung. Knopf des Druckminderventils Luftanschluss (8-mm-Schlauch) Manometer Restdruck-Entlastungsventil Dargestellt im geschlossenen Zustand Ablassanschluss (8-mm-Schlauch zum Entwässern einführen) Filter

Abschnitt Etikettierung oben / seitlich

6. Bei der ersten Verwendung nach dem Einschalten und Anschließen der Luftversorgung prüfen, ob der Endlagensensor S1, der Sensor für aufgebrachte Etiketten S2 und der Etikettenvorhandenseinssensor S3 korrekt funktionieren. Nach dem Einschalten und Anschließen der Luft leuchtet der Endlagensensor S1 dauerhaft. Während des Materialvorschubs leuchten, wenn ein abgezogenes Etikett den Etikettenvorhandenseinssensor S3 blockiert, sowohl die rote als auch die grüne LED des Verstärker-Steuerkastens auf. Der Sensor für aufgebrachte Etiketten S2 leuchtet auf, wenn er ein Objekt berührt; nach der Auslösung fährt der Etikettierarm zurück. Hinweis: Wenn der Endlagensensor defekt ist, meldet die Maschine beim Etikettieren den Fehler S1. Wenn die Etikettierung nicht ordnungsgemäß abgeschlossen wird, wird normalerweise der Fehler S2 gemeldet.

Abschnitt Etikettierung oben / seitlich

7. Auf die Position und Methode des Materialeinfädelns während der Verwendung achten. Das Material entlang des in der Abbildung dargestellten Wegs einfädeln – nur korrektes Einfädeln beeinträchtigt den normalen Betrieb nicht. Wenn das Material beispielsweise vor dem Ausblasrohr eingefädelt wird und die Ausblasöffnung blockiert, fällt das Etikett während des Druckens ab.

8. Farbband-Einfädelweg:

9. (Position wie in der Abbildung dargestellt.) Beim Etikettieren prüfen, ob der Sensor für aufgebrachte Etiketten S2 aufleuchtet, wenn er das Etikettierobjekt berührt. Wenn sich kein Objekt darunter befindet, fährt der Etikettierarm bis zum Ende seines Hubs und bleibt stehen, hält kurz an (5 s), fährt dann automatisch zurück, und die Maschine meldet einen Alarm für einen Etikettierarmfehler S2.

10. Wenn während des Betriebs die Etikettierplatte das Etikettierobjekt nicht berührt und das Etikett die Etikettenaufnahmeplatte verlässt, fährt der Zylinder zurück und meldet einen Alarm für einen Etikettierarmfehler S2. (Siehe „Etikettierarmfehler S2“ in Fehlerbehebung bei häufigen Störungen.)

Fehlerbehebung bei häufigen Störungen der Etikettierung oben / seitlich

Störungssymptom / Lösung

1. Das Etikett kann nicht auf der Etikettenaufnahmeplatte gehalten werden. Das Ausblasrohr ist während der Etiketteninstallation verstopft; siehe Punkt 7 oben, um diese Störung zu beheben.
2. Die Etikettierposition / Druckposition ist beim Drucken ungenau. Drucker ausschalten, FEED-Taste gedrückt halten und einschalten; loslassen, wenn die Fehleranzeige blinkt. Der Drucker kalibriert das Material automatisch; wenn er anhält, ist die Kalibrierung abgeschlossen. Drucken und prüfen, ob Druck- und Aufbringposition korrekt sind.
3. Das Display zeigt einen Etikettierarmfehler. Drücken Sie die FEED-Taste, um diesen Fehler zu löschen. Prüfen Sie die entsprechenden Sensoren S1, S2 und S3; siehe Punkte 8, 9 und 10 oben. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Hersteller.
4. Farbbandfehler. Drücken Sie die FEED-Taste einige Male, um diesen Fehler zu löschen. Beim Einlegen das Farbband straff spannen und nicht zu viel Durchhang lassen.

5. Farbband fehlt. Wenn das Farbband aufgebraucht ist, ersetzen Sie es durch ein neues. Prüfen Sie die Druckparametereinstellungen; bei Verwendung eines Farbbands muss Thermotransfer ausgewählt sein.

6. Die Maschine lässt sich nicht einschalten.

1. Prüfen Sie, ob die Stromversorgung normal ist und die 220-V-Versorgungsanforderung erfüllt. 2. Wenn die Versorgung normal ist, die Maschine sich aber trotzdem nicht einschalten lässt, wenden Sie sich an den Hersteller.

7. Schlechte Druckqualität.

1. Druckdunkelheit oder Druckgeschwindigkeit anpassen. 2. Verschmutzter Druckkopf: Druckkopf reinigen.

8. Fehlende Punkte.

1. Verschmutzter Druckkopf: Druckkopf reinigen. 2. Beschädigter Druckkopf: Drucker ausschalten und den Kundendienst kontaktieren.

9. Etikettierarmfehler S2.

1. Die LED des Verstärker-Steuerkastens des Sensors für aufgebrachte Etiketten S2 leuchtet dauerhaft. 2. Der Sensor für aufgebrachte Etiketten S2 ist zu hoch oder zu niedrig montiert. 3. Prüfen Sie, ob der Etikettierarm das Etikett drückt, sodass es das Objekt berührt, auf der Oberfläche haftet und zurückkehrt. Zusätzliche Hinweise

11. Einfluss des Ausblasluftstroms auf die Etikettierung: Bei zu hohem Luftstrom oder ungeeignetem Ausblaswinkel kann das Etikett weggeblasen werden; bei zu niedrigem Luftstrom oder ungeeignetem Ausblaswinkel kann das Etikett nicht auf der Etikettenaufnahmeplatte haften und fällt herunter. Im Allgemeinen den Ausblasluftstrom so beobachten und einstellen, dass das abgezogene Etikett auf der Etikettenaufnahmeplatte bleibt und zum unteren Teil der Platte gelangt.

12. Hinweis: Die Prüfungen vor der Verwendung gelten auch für die Fehlerinspektion im täglichen Betrieb.

13. Bei elektrischen/mechanischen Störungen wie einem Magnetventil oder Vakuumgenerator, die das Öffnen der Abdeckung zur Inspektion erfordern, wenden Sie sich an den Kundendienst.

14. Die Etikettiermaschine muss vorschriftsmäßig befestigt werden; andernfalls kann sie angehoben werden und eine Gefahr darstellen.

Abschnitt Abstreif-Etikettierung

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Beschreibung des Druck- und Etikettiersystems für die Abstreif-Etikettierung sowie seiner Komponenten.

Spezifikationen der Abstreif-Etikettiermaschine

Gesamtaufbau der Abstreif-Etikettiermaschine

1. Stückliste

1.1 Markiermaschine (Druckwerk)

1.2 Etikettierarm

2. Druckleistung der Abstreif-Etikettierung

2.1 Druckmodus: Thermotransfer / Direktthermodruck

2.2 Auflösung: 203 dpi / 306 dpi (V420BT / V430BT)

2.3 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 200 mm

2.4 Länge der Materialrolle: 180 m

2.5 Farbbandlänge: 300 m / 300 m (V420BT / V430BT)

2.6 Druckgeschwindigkeit: 150 mm/s / 125 mm/s (V420BT / V430BT)

2.7 Max. Druckbreite: 104 mm

2.8 Max. Druckhöhe: 400 mm

3. Leistung der Abstreif-Etikettierung

3.1 Etikettierverfahren: Abstreif-Etikettierung

3.2 Etikettierrichtung: horizontal

3.3 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 200 mm

3.4 Externe Signale: Eingang 1: Druck auslösen Ausgang 1: Druck abgeschlossen Eingang 2: Etikettieren auslösen Ausgang 2: Etikettierung abgeschlossen Eingang 3: Daten löschen Ausgang 3: Störmeldung

4. Druck- und Etikettiersoftware für Abstreif-Etikettierung

4.1 Etikettenbearbeitung: NPL-Befehlssatz

4.2 Datenquelle: Netzwerkeingang, USB-Eingang, serieller Eingang

4.3 Etikettendruck: Der Benutzer sendet die Etikettendruckdaten an das Druck- und Etikettiersystem.

4.4 Druckverfahren: Druck über Windows-PC-Treiber; Druck über Befehlssatz; Vorlagendruck.

5. Garantie

5.1 Druckkopfgarantie: 30 km oder drei Monate, je nachdem, was zuerst eintritt.

5.2 Drucker und Etikettier-Grundgerät: ein Jahr Garantie.

5.3 Verbrauchsmaterialien sind ausgeschlossen.

6. Erforderliche Verbrauchsmaterialien

6.1 Thermotransferfarbband

6.2 Etiketten

Bedienung und Wartung der Abstreif-Etikettiermaschine

1. Das Gerät verwendet AC-220-V-Strom.

2. Erstmalige Einrichtung:

1) Den Druckparameter Etikettengröße entsprechend dem tatsächlichen Etikett (Breite und Höhe) einstellen: Menü > Druckparameter > Etikettenhöhe (Etikettenbreite).

2) Das Etikettenmaterial wie in der Abbildung gezeigt einlegen.

3) Erster Test: Den Druckauslösesensor in den Druck-Signalanschluss an der Rückwand einstecken. Tasten: Menü > Etikettierarm > Parameter > Offline-Modus (werksseitig ist die Druckfreigabe eingeschaltet). Den Sensor blockieren, um Material zuzuführen und mehrere Etiketten aufzubringen.

Nachdem die Etikettenstoppposition stabil ist, die Etikettenstoppposition anpassen. Hinweis: Jedes abgezogene Etikett sofort entnehmen, damit es nicht an anderen Gegenständen kleben bleibt.

4) Anpassung der Etikettenstoppposition: Die Materialführungsrolle vor oder zurück verstellen, sodass die Etikettenstoppposition 1-3 mm von der Abziehposition entfernt ist, oder wie tatsächlich erforderlich. Den unteren Teil der Abziehplatte so nah wie praktikabel (1-5 mm) am zu etikettierenden Objekt halten. Materialführungsrolle zur Einstellung der Etikettenposition

3. Wenn die Abstreif-Etikettiermaschine zusammen mit einer Produktionslinie verwendet wird, die Druckgeschwindigkeit auf 2-6 (50-150 mm/s) einstellen; die Druckgeschwindigkeit muss größer als die Förderbandgeschwindigkeit der Linie sein.

Abschnitt Elektrische Etikettierung

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Beschreibung des Druck- und Etikettiersystems für die elektrische Etikettierung sowie seiner Komponenten.

Spezifikationen der elektrischen Etikettiermaschine

Gesamtaufbau der elektrischen Etikettiermaschine

1. Stückliste

1.1 Markiermaschine (Druckwerk)

1.2 Etikettierarm

2. Druckleistung der elektrischen Etikettierung

2.1 Druckmodus: Thermotransfer / Direktthermodruck

2.2 Auflösung: 203 dpi / 306 dpi (V420BT / V430BT)

2.3 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 200 mm

2.4 Länge der Materialrolle: 180 m

2.5 Farbbandlänge: 300 m / 300 m (V420BT / V430BT)

2.6 Druckgeschwindigkeit: 150 mm/s / 125 mm/s (V420BT / V430BT)

2.7 Max. Druckbreite: 104 mm

2.8 Max. Druckhöhe: 150 mm

3. Leistung der elektrischen Etikettierung

3.1 Etikettierverfahren: elektrische Etikettierung

3.2 Etikettierrichtung: horizontal

3.3 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 200 mm

3.4 Externe Signale: Eingang 1: Druck auslösen Ausgang 1: Druck abgeschlossen Eingang 2: Etikettieren auslösen Ausgang 2: Etikettierung abgeschlossen Eingang 3: Daten löschen Ausgang 3: Störmeldung

4. Druck- und Etikettiersoftware für elektrische Etikettierung

4.1 Etikettenbearbeitung: NPL-Befehlssatz

4.2 Datenquelle: Netzwerkeingang, USB-Eingang, serieller Eingang

4.3 Etikettendruck: Der Benutzer sendet die Etikettendruckdaten an das Druck- und Etikettiersystem.

4.4 Druckverfahren: Druck über Windows-PC-Treiber; Druck über Befehlssatz; Vorlagendruck.

5. Garantie

5.1 Druckkopfgarantie: 30 km oder drei Monate, je nachdem, was zuerst eintritt.

5.2 Drucker und Etikettier-Grundgerät: ein Jahr Garantie.

5.3 Verbrauchsmaterialien sind ausgeschlossen.

6. Erforderliche Verbrauchsmaterialien

6.1 Thermotransferfarbband

6.2 Etiketten

Bedienung und Wartung der elektrischen Etikettiermaschine

1. Das Gerät verwendet AC-220-V-Strom.

2. Erstmalige Einrichtung:

1) Den Druckparameter Etikettengröße entsprechend dem tatsächlichen Etikett (Breite und Höhe) einstellen: Menü > 3 Druckparameter > Etikettenhöhe (Etikettenbreite).

2) Das Etikettenmaterial und das Farbband einlegen.

1) Wenn der Objekterkennungssensor kein Objekt erkennt, fährt der Etikettierarm ganz nach unten. Im Testmodus die Taste Menü/OK drücken, um den Alarm zu löschen; im Daten-Druckmodus die Taste Löschen/Zurück drücken, um ihn zu löschen. Das fehlerhafte Etikett prüfen und entfernen.

2) Wenn der Objekterkennungssensor kein Objekt erkennt und der Etikettierarm absinkt, bis die Etikettenaufnahmeplatte das Objekt berührt, alarmiert das Gerät; der Motor kann ein abnormales Geräusch erzeugen, und nach einer kurzen Pause kehrt der Etikettierarm in die Etikettenaufnahmeposition zurück und alarmiert. Im Testmodus Menü/OK drücken, um den Alarm zu löschen; im Daten-Druckmodus Löschen/Zurück drücken. Das fehlerhafte Etikett prüfen und entfernen.

3) Beim Austausch des Farbbands oder des Etikettenmaterials (wobei der Druckkopf angehoben werden muss) können die ersten beiden Etiketten an einer ungenauen Position gedruckt werden. Wenn Drucken/Etikettieren fehlschlägt, nicht etikettierte Etiketten sofort entfernen und den Alarm quittieren.

3) Erster Test: Beim Einschalten fährt der Etikettierarm automatisch in die Ausgangsposition, und die Etikettenaufnahmeplatte stoppt an der Etikettenaufnahmeposition. Displaybedienung: Hauptmenü > 8 Etikettierarm > Einzeltest-Modus; jeder Tastendruck bringt ein Etikett auf.

3. Hinweise zu häufigen Problemen:

Abschnitt RFID-Etikettierung

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Beschreibung des RFID-Druck- und Etikettiersystems sowie seiner Komponenten.

Spezifikationen der RFID-Etikettiermaschine

Gesamtaufbau der RFID-Etikettiermaschine

1. Stückliste Etikettierung oben / seitlich

1.1 Markiermaschine (Druckwerk)

1.2 Etikettierarm

1.3 Etikettenaufnahmeplatte und RFID-Modul

2. Druckleistung RFID

2.1 Druckmodus: Thermotransfer / Direktthermodruck

2.2 Auflösung: 203 dpi / 306 dpi (V420BT / V430BT)

2.3 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 200 mm

2.4 Länge der Materialrolle: 180 m

2.5 Farbbandlänge: 300 m / 300 m (V420BT / V430BT)

2.6 Druckgeschwindigkeit: 100 mm/s / 100 mm/s (V420BT / V430BT)

2.7 Max. Druckbreite: 104 mm

2.8 Max. Druckhöhe: 25 mm

3. Leistung der Etikettierung oben / seitlich

3.1 Etikettierarmtyp: Pneumatikzylinder

3.2 Etikettierverfahren: Tampon-Etikettierung

3.3 Etikettierrichtung: vertikal oben

3.4 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 25 mm

3.5 Externe Signale: Eingang 1: Druck auslösen Ausgang 1: Druck abgeschlossen Eingang 2: Etikettieren auslösen Ausgang 2: Etikettierung abgeschlossen Eingang 3: Daten löschen Ausgang 3: Störmeldung

3.6 Befehlssteuerung: DIAGNOSTIC LABARM 105 1\r\n // Druck starten DIAGNOSTIC LABARM 105 2\r\n // Etikettierung starten

3.7 Produktionszyklus: >= 4 s/Etikett

4. RFID-Druck- und Etikettiersoftware

4.1 Etikettenbearbeitung: NPL-Befehlssatz

4.2 Datenquelle: Netzwerkeingang, USB-Eingang, serieller Eingang

4.3 Etikettendruck: Der Benutzer sendet die Etikettendruckdaten an das Druck- und Etikettiersystem.

4.4 Druckverfahren: Druck über Windows-PC-Treiber; Druck über Befehlssatz; Vorlagendruck.

5. Garantie

5.1 Druckkopfgarantie: 30 km oder drei Monate, je nachdem, was zuerst eintritt.

5.2 Drucker und Etikettier-Grundgerät: ein Jahr Garantie.

5.3 Verbrauchsmaterialien sind ausgeschlossen.

6. Erforderliche Verbrauchsmaterialien

6.1 Thermotransferfarbband

6.2 Etiketten

Bedienung und Wartung der RFID-Etikettiermaschine

1. Das Gerät verwendet AC-220-V-Strom.

2. Erstmalige Einrichtung:

1) Den Druckparameter Etikettengröße prüfen und entsprechend dem tatsächlichen Etikett (Breite und Höhe) einstellen: Menü > 3 Druckparameter > Etikettenhöhe (Etikettenbreite).

2) Das Etikettenmaterial und das Farbband einlegen.

3) Etikettiertest:

1. Materialkalibrierung: Die Taste FEED / Materialvorschub unter dem Bildschirm zweimal oder öfter drücken und jedes zugeführte Etikett sofort entnehmen. Nachdem die Etikettenstopposition stabil ist (d. h. der Sensor die Vorschublänge bestätigt hat), kann ein Etikettiertest durchgeführt werden. (Bei jedem Austausch des Farbbands oder Etikettenmaterials bzw. jedem Anheben des Druckkopfs Material zuführen, um sicherzustellen, dass der Sensor kalibriert ist und die Etikettenausgabeposition beim Datenetikettieren korrekt ist.)

2. Etikettiertest: Displaybedienung: Hauptmenü > 8 Etikettierarm > Einzeltest-Modus; jeder Tastendruck bringt ein Etikett auf.

3. RFID-Lese-/Schreib-Etikettiertest: Am Computer den Debug-Assistenten verwenden, den Inhalt gemäß dem Befehlssatz bearbeiten und die IP-Adresse und den Port der Maschine einstellen (Standard 192.168.1.69, Port 9100). Über das Netzwerk mit dem Drucker verbinden und auf Senden klicken, um gemäß dem gesendeten Inhalt zu drucken und zu schreiben.

4. Anzeige des RFID-Lese-/Schreib-Testinhalts: Hauptmenü > 7 RFID > RFID-Schreiben; der geschriebene Inhalt wird angezeigt, wenn Druckdaten mit dem Debug-Assistenten gesendet werden.

1) Wenn das Lesen des Etiketts fehlschlägt, bleibt das Etikett nach Druckbeginn für eine gewisse Zeit auf der Etikettenaufnahmeplatte; wenn es nicht gelesen wird, wird ein Fehler gemeldet.

2) Wenn das Etikett beim Absenken des Etikettierarms nicht mit der Etikettenaufnahmeplatte nach unten folgt, wird ein Etikettierfehler gemeldet.

3) Beim Austausch des Farbbands oder Etikettenmaterials diese korrekt einlegen und vor dem Etikettieren stets das Material kalibrieren; andernfalls schlägt das Etikettieren fehl.

3. Hinweise zu häufigen Problemen:

Softwareverbindung zum Druck- und Etikettiersystem

1. Über die vom Druck- und Etikettiersystem verwendete Druckbefehlsdatei Der Kunde stellt das detaillierte Etikettenlayout bereit, und wir erzeugen eine Befehlsdatei (Textform), die der Drucker erkennen kann. In der Datei sind die Felder, die der Benutzer variieren muss (z. B. Produktname, Nummer, Barcode-Nummer usw.), speziell markiert, beispielsweise als 111111, 22222 ... Beim Drucken liest die Software die Datei im Voraus und ersetzt die variablen Felddaten und sendet die Daten dann im UTF-8-Format an den Drucker. Nach dem Senden der Daten meldet der Drucker dem Benutzer Erfolg oder Fehler sowie bei einem Fehler die Störmeldungsinformationen; die Störmeldungsinformationen werden Bit für Bit in der zurückgegebenen Nachricht wiedergegeben.

2. Vorlagendruck

3. Über den Netzwerkanschluss des Druckers Hinweise zur Verwendung: Der Netzwerkanschluss an der Rückwand hat drei Zwecke – Vorlagen-Download, Netzwerkdruck und Statusrückmeldung. Die drei Zwecke werden im Folgenden separat beschrieben. Vor der Verwendung des Netzwerkanschlusses müssen das Druck- und Etikettiersystem und der Host-Computer zunächst im selben Netzsegment sein. Die werksseitige Standard-IP des Druck- und Etikettiersystems ist 192.168.1.69, das Gateway ist 192.168.1.1 und der Port ist 9100. Der Benutzer kann die IP-Adresse und den lokalen Port unter Systemeinstellungen > Kommunikationsschnittstelle > Netzwerkschnittstelle einstellen. Das Druck- und Etikettiersystem hat drei Netzwerkports: 9100, 9200 und 9300. Port 9100 dient zum Empfangen von Druckdaten, Herunterladen von Druckvorlagen und Empfangen von Steuerbefehlen; Port 9200 dient hauptsächlich zur Ausgabe des Status des Druck- und Etikettiersystems; Port 9300 dient dem Netzwerk-Barcode-Scandruck. Der Druckdatenport 9100 kann vom Benutzer geändert werden, darf jedoch nicht mit den Ports 9200 und 9300 kollidieren. Für die Änderung der anderen beiden Ports wenden Sie sich an das Vertriebs- oder Kundendienstpersonal. Verwenden Sie die Etikettenbearbeitungssoftware Barlabel, um die Druckvorlage zu erstellen. Wählen Sie als Downloadmethode Netzwerkdruck, wählen Sie die herunterzuladende Vorlagendatei (.FRM) und geben Sie die IP-Adresse und den IP-Port des Druck- und Etikettiersystems ein, um die Vorlage über das Netzwerk herunterzuladen. Vorlagendatei herunterladen
Vorlagendruck aufrufen FR'xxx.FRM' // Vorlage 'xxx.FRM' aufrufen ? // Parameterabfrage

1 // Wert des ersten Parameters Kg // Wert des zweiten Parameters

4.2 // Wert des dritten Parameters P1,1 // Druck starten Verwenden Sie die Software BarLabel, um die Vorlagendatei xxx.FRM zu erzeugen und auf den Drucker herunterzuladen.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

2) Netzwerkdruck Wenn der FR-Befehl zum Aufrufen einer Druckvorlage verwendet wird, kann der FR-Befehl auch über den Netzwerkanschluss gesendet werden. Der Netzwerkdruck wird in Direktdruck und Treiberdruck unterteilt. Beim Direktdruck werden die Druckinhalte als Befehlssatz über das TCP/IP-Protokoll an das Druck- und Etikettiersystem gesendet; die TCP/IP-Verbindung des Druckers ist eine serverseitige Dauerverbindung. Treiberdruck bedeutet, den Nmark-Druckertreiber zu installieren; der Host-Computer sendet die Etikettendaten durch Aufrufen des Druckertreibers an das Druck- und Etikettiersystem.

3) Statusrückmeldung Der Benutzer kann den Status des Druck- und Etikettiersystems über Port 9200 überwachen. Nachdem die Software eine Verbindung zum Drucker hergestellt hat, sendet sie Daten, die der Drucker erkennen kann; der Drucker führt den angegebenen Befehl oder den Etikettendatenbefehl aus. Die Software kann dann die vom Drucker zurückgegebene Nachricht empfangen und die Störmeldungsinformationen nach Druckerfolg oder -fehler abrufen. Beschreibung der zurückgegebenen Störmeldungsinformationen: 0X7B 0XFF 0XFF 0X00 0X04 0X7C 0X00 0X00 0X00 0X00 0X7D Das Obige ist die nach dem Drucken zurückgegebene Nachricht (0X kennzeichnet hexadezimale Daten).

2.1) Direktdruck Für den Direktdruck kann der Benutzer unsere Etikettenbearbeitungssoftware Barlabel verwenden, um Etiketten zu bearbeiten. Diese Software druckt Etiketten ohne Installation eines Treibers. Wählen Sie beim Drucken Netzwerkdruck und geben Sie die IP-Adresse und den Port des Druckers ein, um die Etikettendaten direkt über das Netzwerk an den Drucker zu senden.

2.2) Treiberdruck Für den Netzwerk-Treiberdruck muss der Benutzer den passenden Netzwerktreiber für das Modell auf dem Computer installieren (siehe die Installationsanleitung und Bedienungsanleitung für

den Nmark-Druck- und Etikettier-Treiber) und die Druckdaten dann über den Netzwerktreiber senden.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

4) Barcode-Scannindruck Der Benutzer kann einen Netzwerk-Barcodescanner über den Netzwerkanschluss für den Scandruck anschließen. Im Einsatz fungiert der Drucker als Server und der Scanner als Client mit TCP/IP-Kommunikation. Bei der Konfiguration des Lesers ist die Server-IP-Adresse auf die Drucker-IP-Adresse und der Datenport auf 9300 einzustellen. Diese Methode eignet sich für den Offline-Vorlagendruck; die vom Scanner erfassten Informationen können die Vorlagenvariablen ersetzen und den Druck auslösen. Die einzelnen Datenelemente werden im Folgenden beschrieben: byte0: Datenstartkennzeichen byte1, byte2: 0XFF 0XFF Druck läuft 0XFF 0XFE Druck abgeschlossen 0XFF 0XFD Etikettierung abgeschlossen 0XFF 0XFC Drucker im Leerlauf byte3, byte4: Länge der Druckerstatusdaten (0x00 0x04) byte5: Trennzeichen byte6, byte7, byte8, byte9: entsprechen bit31 - bit0. Ein auf 1 gesetztes Bit kennzeichnet einen anderen Druckerfehlerzustand, wie folgt: bit0 - Druck pausiert bit1 - Druckkopf angehoben bit2 - kein Papier bit3 - Farbbandfehler bit4 - Farbband fehlt bit5 - Schwarzmarkenfehler bit6 - Druckkopftemperatur zu hoch bit7 - Druckkopfspannung zu niedrig bit8 - Druckdatenfehler bit9 - Schneidfehler bit10 - Programmreset / Neustart bit11 - Etikettierarmfehler byte10: Datenendekennzeichen Während des Druckens gibt der Drucker die Druckerstatusdaten in Echtzeit zurück. Wenn der Drucker im Leerlauf ist, gibt er alle 5 Sekunden eine Statusnachricht zurück.

Hardware-Verbindung

1. Rückwand-Schnittstelle

1 Ausgangsleistungsanzeige

2 Anzeige Druck abgeschlossen

3 Anzeige Etikettierung abgeschlossen

4 Alarmanzeige

5 Druckfreigabeanzeige

6 Etikettierfreigabeanzeige

7 Anzeige Daten löschen

8 Anzeige Fehler löschen

9 Strom-Softschalter

10 Strom-Hauptschalter

11 Netzkabelanschluss

12 RJ45-Datennetzwerkanschluss

13 Rundsteckverbinder Druckstart A Rundsteckverbinder Etikettierstart B USB-Datenanschluss USB-Geräteanschluss Signal-Eingangs-/Signal-Ausgangsschnittstelle C RS232-Daten-Seriellanschluss Sensor-Auswahlschalter Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Softwareverbindung zum Druck- und Etikettiersystem

1.1 Ein-/Ausschaltmethode Einschalten: Den „Strom-Hauptschalter“ in die geschlossene Position „--“ stellen und dann den „Strom-Softschalter“ drücken; die rote Leuchte geht an. Ausschaltmethode 1: Den „Strom-Hauptschalter“ in die offene Position „O“ stellen. Ausschaltmethode 2: Die Taste „POWER“ am Anzeigefeld drücken, um das Ausschalten zu bestätigen, und dann den „Strom-Hauptschalter“ in die offene Position „O“ stellen.

1.2 Verwendung des Sensor-Auswahlschalters (muss nach dem Ausschalten geändert werden)
Reflektierenden Sensor wählen: DIP-Schalter 1-4 ON, DIP-Schalter 5-8 OFF Durchlichtsensor wählen: DIP-Schalter 1-4 OFF, DIP-Schalter 5-8 ON DIP-Schalter 1-4 DIP-Schalter 5-8

1.3 Pinbelegung des DB9-Anschlusses „RS232-Daten-Seriellanschluss“ Pin 1: NC Pin 2: Sendedaten (TXD) Pin 3: Empfangsdaten (RXD) Pin 4: NC Pin 5: Signalmasse (GND) Pin 6: NC Pin 7: NC Pin 8: NC Pin 9: NC Serieller Druckeranschluss: DB9-Buchse

1.4 Pinbelegung des DB15-Anschlusses „Signal-Eingangs-/Signal-Ausgangsschnittstelle C“ Pin 14 rosa Ausgang 24 V 24V Pin 15 hellgrün Ausgang 0 V 0V Pin 3 braun Störmeldungsausgang + ALM+ Pin 8 gelb Störmeldungsausgang - ALM- Pin 4 braun/weiß Ausgang Etikettierung abgeschlossen + ENDT+ Pin 5 rot Ausgang Etikettierung abgeschlossen - ENDT- Pin 10 blau Ausgang Druck abgeschlossen + ENDP+ Pin 9 grün Ausgang Druck abgeschlossen - ENDP- Pin 11 violett Eingang Daten löschen + CLR+ Pin 12 grau Eingang Daten löschen - CLR- Pin 13 weiß Eingang Fehler löschen CERR Die übrigen Pins bleiben unbeschaltet (NC).

Abschnitt Bedienung & Steuerung

2. Verdrahtung des Rundsteckverbinders A „Druckstart“ / Rundsteckverbinders B „Etikettierstart“ Das Eingangssignal Druckstart und das Eingangssignal Etikettierstart sind beide aktiv-high, d. h. der Eingang wird durch Anlegen von 24 V aktiviert. Beispiel Rundsteckverbinder A „Druck starten“; Rundsteckverbinder B ist identisch verdrahtet. Beispiel Rundsteckverbinder B „Etikettierung starten“; Rundsteckverbinder A ist identisch verdrahtet.

2.1 Nur PNP-Lichtschranke anschließen

2.2 Anschlussmethode an eine SPS Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

3. Verdrahtung von Schnittstelle C (in der Abbildung ist 24V+ = 24 V und 24V- = 0 V)

3.1 Eingangssignal „Daten löschen“ an eine Lichtschranke angeschlossen

3.1.1 NPN-Sensor anschließen

3.1.2 PNP-Sensor anschließen

3.2 Eingangssignal „Daten löschen“ an eine SPS angeschlossen

3.2.1 Gültiges Ausgangssignal der SPS ist Niederpegel: Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

3.2.2 Gültiges Ausgangssignal der SPS ist Hochpegel:

3.3 Anschluss der Ausgangssignale von Schnittstelle C (Ausgang Druck abgeschlossen, Ausgang Etikettierung abgeschlossen, Ausgang Störmeldung)

1) Gültiges Eingangssignal der SPS ist Niedrigpegel:

2) Gültiges Eingangssignal der SPS ist Hochpegel: Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

3.4 Fehlerlöschsignal von Schnittstelle C

3.4.1 Nur PNP-Lichtschranke anschließen Das Eingangssignal „Fehler löschen“ ist aktiv-high, d. h. das Anlegen von 24 V an das Eingangssignal „Fehler löschen“ aktiviert es.

3.4.2 SPS-Ausgang anschließen (gültiges Ausgangssignal der SPS ist Hoch- oder Niedrigpegel) Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

4. Zeitdiagramm

5. Pneumatisches Schaltbild Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Beschreibung des Bedienfelds

1 Display – zeigt den aktuellen Druckerstatus

2 Power (grüne Anzeige)

3 Data (grüne Anzeige)

4 Error (rote Anzeige)

5 Pause (rote Anzeige)

6 „Löschen“ – löscht Fehler, damit der Drucker wieder drucken kann

7 „Zurück“ – kehrt zur vorherigen Ebene zurück oder verlässt das Menü (nur im Menü)

8 „Menü“ – drücken, um die Menüfunktionen aufzurufen

9 Pfeiltaste nach oben – nur im Menü; ändert Parameterwerte, erhöht normalerweise den Optionswert

10 Pfeiltaste nach unten – nur im Menü; ändert Parameterwerte, verringert normalerweise den Optionswert

11 „Bestätigen“ – nur im Menü; wählt den Eintrag auf dem Bildschirm aus und bestätigt ihn. Jeder Druck auf „Vorschub/FEED“ zwingt den Drucker, ein leeres Etikett zuzuführen. Durch Drücken von „Pause/PAUSE“ wird der Druck des Druckers angehalten/fortgesetzt. Pfeiltaste nach links – nur im Menü. Pfeiltaste nach rechts – nur im Menü. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

Bildschirmbeschreibung Im Folgenden sind die Informationen dargestellt, die nach dem Einschalten auf dem Druckerbildschirm angezeigt werden. Druckermodell: V4X0B-T Aktuell verwendeter Befehlssatz:

NSCL Aktueller Druckerstatus: Online Druckzähler: 000000 – die aktuelle Drucknummer; wird nach dem Neustart auf 000000 zurückgesetzt. Warten auf Druckdaten: Warten darauf, dass der Host-Computer Druckdaten an den Drucker sendet. Benutzermenü Im Folgenden sind die Benutzermenüs des Druckers und die in jedem Menü angezeigten Einträge aufgeführt. Menü:

- 1 Systemeinstellungen
- 2 Druckparameter
- 3 Sensorkalibrierung
- 4 Etikettierarm
- 5 RFID
- 6 Vorlagendruck
- 7 Konfigurationsauswahl
- 8 Werkseinstellungen
- 9 Versionsinformationen
- 10 Systemneustart
- 11 SPRACHE

Abschnitt Bedienung & Steuerung

1. Systemeinstellungen Softwareeinstellungen [Passwort: 1234] Befehlssatz: NSCL / NTPL / NZPL
Auslösemodus: kontinuierlich / einzeln Parametersperre Medientyp Vorschubversatz Koordinatenversatz
Etikettengröße Druckverfahren Druckgeschwindigkeit Druckdunkelheit Kompatibilitätsmodus: DEFAULT / TOSHIBA / ZEBRA Startversatz Drucker-ID: anzeigen / nicht anzeigen Fehlerhaftes Etikett nachdrucken
Rückzugmodus: Rückzug vor dem Drucken / Rückzug nach dem Drucken Kommunikationsschnittstelle: USB / RS232 Baudrate Datenbits Stoppbits Parität Netzwerkschnittstelle: IP / Subnetz / Gateway / Port
Passwordeinstellungen: Passwort festlegen / Passwort deaktivieren Echtzeituhr: Datum / Uhrzeit / Wochentag Alarm-Einstellungen Farbbandalarm-Einstellungen: nur Alarm / Alarm und Druck stoppen
Keine-Daten-Alarm: kein Alarm / Alarm bei Druckbeginn / Alarm beim Warten auf Daten

Abschnitt Bedienung & Steuerung

2. Druckparameter Druckhöhe Druckbreite Etikettenlücke Druckverfahren: Thermotransfer / Direktthermodruck Medientyp: Endlos / Schwarzmarke / Lücke Druckgeschwindigkeit Druckdunkelheit
Vorschubversatz X-Achsen-Versatz Y-Achsen-Versatz Textabstand Druckanzahl

3. Sensorkalibrierung Sensor automatisch erkennen Einstellungen für reflektierenden Sensor
Schwellenwert reflektierende Schwarzmarke Schwellenwert reflektierend kein Papier Echtzeitwert des Sensors Assistent zur Schwellenwerteinstellung Einstellungen für Durchlichtsensor Schwellenwert
Durchlichtlücke Schwellenwert Durchlicht kein Papier Echtzeitwert des Sensors Assistent zur Schwellenwerteinstellung Sensorinformationen aktualisieren Sensorkurve drucken

4. Etikettierarm Parametereinstellungen Etikettierart: Industriemaschine / Etikettiermaschine / Abstreif-
Etikettiermaschine Aufwickelmotor: aktivieren / deaktivieren Drucksignal: Impuls / Pegel / deaktivieren
Etikettiersignal: Impuls / Pegel / deaktivieren Druckzyklus Etikettierverzögerung Aufwickellänge

Aufwickelgeschwindigkeit Aufwickelpause Verzögertes Aufwickeln Erkennung abgefallener Etiketten:
aktivieren / deaktivieren

Abschnitt Bedienung & Steuerung

Rückzugverzögerung Rückzuggeschwindigkeit Vakuumlänge Druckempfindungsfilter In-Position-Signal:
aktivieren / deaktivieren Etikettierung abgeschlossen Etikettierplatte zurücksetzen Etikettierplatte lösen
Vakuumhaltezeit Ausblasverzögerung Etikett Aufwickelhaltezeit: langes Aufwickeln / kurzes Aufwickeln
Testmodus Einzel-Etikettiertest Zyklus-Etikettiertest Schritt-Etikettiertest Etikettierarmtest
Aufwickelmotortest Druckzyklustest Etikettierverfahren Drucken & Etikettieren Etikett ohne Drucken
Manuelle Steuerung Etikettierarm Ausblasrohr Etikettenaufnahmeplatte Relais

5. RFID

6. Vorlagendruck Vorlage: Drucker / USB-Laufwerk Variable Modus: FR-Befehl / Protokolldaten / IO-Signal
/ Barcode-Scan

7. Konfigurationsauswahl Config_1 / Config_2 / Config_3 / Config_4 / Config_5 Aktuelle Konfiguration => /
Aktuelle Konfiguration <=

8. Werkseinstellungen Werkseinstellungen wiederherstellen: nein / ja Systemüberwachung
Systemkonfigurationsseite Druckkopferkennung Drucktest

Anleitung zur Menübedienung

1. Verwendung der Etikettierarm-Funktion Der Drucker muss ausgeschaltet sein. Die Menü-Taste gedrückt halten und den Druckerschalter einschalten; loslassen, wenn die Fehleranzeige blinkt. Dann erneut das Menü aufrufen; die Funktionen im Menü Etikettierarm können nun geändert werden. Nach dem Ändern von Parametern oder Einstellungen im Menü zunächst zum Hauptbildschirm zurückkehren, dann den Drucker ausschalten und neu starten, damit die Änderungen gespeichert werden und wirksam werden.

2. Verwendung der Menüeinstellungen Echtzeitüberwachung Druckkopftemperatur Farbbandsensor Aufwickelsensor Druckstrecke Debug-Modus Alarmaufzeichnungen

9. Versionsinformationen HARD: BOOT: SOFT:

10. Systemneustart Nein / Ja

11. SPRACHE CHINESISCH / ENGLISCH

Treiberinstallation

Treiber herunterladen

1. Rufen Sie in einem Webbrowser die offizielle Website www.nmark.com.cn auf, öffnen Sie die offizielle Website, gehen Sie zur Startseite, klicken Sie auf Kundendienst & Support und wählen Sie Software-Downloads.

2. Klicken Sie auf Druckertreiber-Download und dann auf die Schaltfläche Download.
Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Treiberinstallation

Treiber herunterladen

1. Rufen Sie in einem Webbrowser die offizielle Website www.nmark.com.cn auf, öffnen Sie die offizielle Website, gehen Sie zur Startseite, klicken Sie auf Kundendienst & Support und wählen Sie Software-Downloads.
2. Klicken Sie auf Druckertreiber-Download und dann auf die Schaltfläche Download.
Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Treiber installieren

USB-Treiber installieren

1. Nach dem Herunterladen die Datei entpacken und den Ordner öffnen, dann doppelklicken Sie auf `PrnInst.exe`, um sie auszuführen.
2. Klicken Sie auf Weiter. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

3. Klicken Sie auf Treiber installieren.
4. Wählen Sie „Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung“ und klicken Sie auf Weiter.
Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

5. Wählen Sie den USB-Anschluss.
6. Schließen Sie das USB-Kabel erneut an. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

7. Klicken Sie auf Installieren.
8. Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

9. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf Beenden. Netzwerkanschlusstreiber installieren
1. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 oben und wählen Sie Netzwerkanschluss.
Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

2. Wählen Sie den zu Ihrem Drucker passenden Treiber und klicken Sie auf Weiter.
3. Wählen Sie „Neuen Netzwerkanschluss erstellen“ und klicken Sie auf Weiter.
Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

4. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein. Die werksseitige Standard-IP-Adresse ist 192.168.1.69. Klicken Sie auf Weiter.

5. Klicken Sie auf Installieren. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Abschnitt Bedienung & Steuerung

6. Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.

7. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf Beenden. Treibereinstellungen Öffnen Sie nach der Installation die Systemsteuerung des Computers, wählen Sie Geräte und Drucker, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker und wählen Sie Druckereigenschaften, öffnen Sie die Registerkarte Anschlüsse und deaktivieren Sie „Bidirektionale Unterstützung aktivieren“. Wählen Sie für den Netzwerktreiber den Druckeranschluss, klicken Sie auf Anschluss konfigurieren und ändern Sie die IP-Adresse. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Anweisungen zum Farbbandalarm des Nmark Druck- und Etikettiersystems

1. Funktionsbeschreibung Der Farbbandalarm ist eine Grundfunktion des Nmark Druck- und Etikettiersystems. Durch seine Aktivierung erfährt der Benutzer den Farbbandstatus im ersten Moment, wird erinnert, das Farbband rechtzeitig zu wechseln, und die Produktionseffizienz wird verbessert. Der Farbbandalarm hat drei Ausgabeformen: Bildschirmanzeige, IO-Signalausgabe und TCP/IP-Datenausgabe. Die IO-Signalausgabe und die TCP/IP-Datenausgabe können in unbemannten Systemen verwendet werden, wobei das Ausgangssignal bestimmt, ob das Farbband aufgebraucht ist.

2. Einstellmethode und Moduseinführung Rufen Sie das Druckermenü auf, gehen Sie in das Untermenü Systemeinstellungen und wählen Sie Alarm-Einstellungen, um den Farbbandalarmmodus einzustellen. Es stehen zwei Alarmmodi zur Verfügung: nur Alarm sowie Alarm und Druck stoppen.

3. Ausgabe über externe Signalschnittstelle Verschiedene Serien des Nmark Druck- und Etikettiersystems verwenden unterschiedliche externe Schnittstellen. Dieser Hinweis konzentriert sich auf den Inhalt der Alarmausgabe; zu anderen Inhalten siehe das Benutzerhandbuch für aktualisierte Informationen.

4. TCP/IP-Ausgabe Zur konkreten Beschreibung der TCP/IP-Kommunikation siehe den Abschnitt Bedienung & Steuerung im Gerätehandbuch. Im Folgenden wird die Alarmausgabe näher beschrieben. 0X7B ist byte0; das Farbbandalarm-Flag ist bit4 von byte9. Bei einem Farbbandalarm wird dieses Bit auf 1 gesetzt. Das Format des zurückgegebenen Datenrahmens ist: 0X7B 0XFF 0XFF 0X00 0X04 0X7C 0X00 0X00 0X00 0X00 0X7D Modus „nur Alarm“: Wenn das Farbband aufgebraucht ist, zeigt der Bildschirm einen Farbbandfehler an und fordert zur Prüfung auf, ob das Farbband aufgebraucht ist; der Signalausgangsport gibt ein Fehlersignal aus und TCP/IP gibt die Alarmdaten aus. Modus „Alarm und Druck stoppen“: Wenn das Farbband aufgebraucht ist, zeigt der Bildschirm einen Farbbandfehler an und fordert zur Prüfung auf, ob das Farbband aufgebraucht ist; der Signalausgangsport gibt ein Fehlersignal aus und TCP/IP gibt die Alarmdaten aus, während gleichzeitig die Druckaufträge des Druckers gestoppt werden.

Lösung für Fehlvorschub bei Nmark-Industriedruckern und Druck- und Etikettiersystemen

1. Online-Druck Im Online-Druckmodus kann, wenn während des Druckens zwei aufeinanderfolgende Etiketten erscheinen, mit den folgenden Methoden geprüft werden:

1. Im Druckmenü des Druck- und Etikettiersystems prüfen, ob Medientyp und Etikettengröße korrekt sind.
 2. Wenn der Medientyp Schwarzmarkenpapier ist, den Druckkopf öffnen und prüfen, ob der Sensor unter dem Etikettenmaterial verrutscht ist. Wenn ja, ihn von Hand wieder unter das Etikettenmaterial schieben. Wenn die Sensoroberfläche verschmutzt ist, die Sensoroberfläche mit Alkohol abwischen.
 3. Alle Druckaufträge löschen, im Druckermenü die Parameterkalibrierung suchen und Sensor automatisch erkennen auswählen, um die Sensorparameter zu kalibrieren. Wenn das Druck- und Etikettiersystem zur V4X0B-Serie gehört, zeigt der Bildschirm nach der Kalibrierung die Sensorkurve an; wenn die Kurvenspitze zu klein ist oder die Kurve eine Gerade ist, ist der Sensor möglicherweise beschädigt.
 4. Beim Wechsel des Medientyps auf Lückenpapier den Medientyp unter Drucker-Systemeinstellungen > Softwareeinstellungen sperren und dann die Sensorparameter wie in Schritt 3 kalibrieren.
 5. Die Etikettierverzögerung in den Optionen des Etikettierarms angemessen erhöhen, um Störsignale auszufiltern.
2. Offline-Vorlage Im Online-Druckmodus kann, wenn während des Druckens zwei aufeinanderfolgende Etiketten erscheinen, mit den folgenden Methoden geprüft werden:
1. Im Druckmenü des Druck- und Etikettiersystems prüfen, ob Medientyp und Etikettengröße korrekt sind.
 2. Wenn der Medientyp Schwarzmarkenpapier ist, den Druckkopf öffnen und prüfen, ob der Sensor unter dem Etikettenmaterial verrutscht ist. Wenn ja, ihn von Hand wieder unter das Etikettenmaterial schieben. Wenn die Sensoroberfläche verschmutzt ist, die Sensoroberfläche mit Alkohol abwischen. Siehe Abbildung 1 für das Bild des Sensors.
 3. Das Druck- und Etikettiersystem ausschalten, die Vorschubtaste gedrückt halten und loslassen, wenn die Fehleranzeige blinkt; das Druck- und Etikettiersystem kalibriert die Sensorparameter automatisch.
 4. Den Vorlagen-Auslösemodus auf FR-Befehl ändern, das Druck- und Etikettiersystem neu starten, im Druckermenü die Parameterkalibrierung suchen und Sensor automatisch erkennen auswählen, um die Sensorparameter zu kalibrieren. Wenn das Druck- und Etikettiersystem zur V4X0B-Serie gehört, zeigt der Bildschirm nach der Kalibrierung die Sensorkurve an; wenn die Kurvenspitze zu klein ist oder die Kurve eine Gerade ist, ist der Sensor möglicherweise beschädigt.
 6. Ohne den Vorlagen-Auslösemodus zu ändern, den Medientyp auf einen anderen als Endlospapier ändern; den Medientyp unter Drucker-Systemeinstellungen > Softwareeinstellungen sperren und dann die Sensorparameter wie in Schritt 4 kalibrieren.
 7. Die Etikettierverzögerung in den Optionen des Etikettierarms angemessen erhöhen, um Störsignale auszufiltern. Schwarzmarkensensor Hinweis: Zur Sensorkalibrierungsmethode siehe die unten beschriebene Sensorkalibrierung für den Online-Druck. Hinweis: Zur Sensorkalibrierungsmethode siehe die unten beschriebene Sensorkalibrierung für die Offline-Vorlage.

Lösung für Fehlvorschub bei Nmark-Industriedruckern und Druck- und Etikettiersystemen

3. Sensorkalibrierung für Online-Druck Kalibriermethode für Sensoren der V4X0-Serie

1. Das Druckermenü aufrufen und Druckparameter auswählen.
2. Das Menü Druckparameter aufrufen und den Medientyp prüfen. Wenn der Medientyp Schwarzmarke ist, sicherstellen, dass sich der Schwarzmarkensensor direkt unter dem Etikettenmaterial befindet. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Lösung für Fehlvorschub bei Nmark-Industriedruckern und Druck- und Etikettiersystemen

3. Zum Druckermenü zurückkehren, Parameterkalibrierung auswählen und die OK-Taste zum Aufrufen drücken.
4. Sensor automatisch erkennen auswählen und die OK-Taste drücken, um die Sensorkalibrierung zu starten. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Lösung für Fehlvorschub bei Nmark-Industriedruckern und Druck- und Etikettiersystemen

5. Warten, bis die Kalibrierung abgeschlossen ist.
6. Nach der Kalibrierung zeigt der Bildschirm den Sensormaximalwert, den Minimalwert und den Testwert an. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Lösung für Fehlvorschub bei Nmark-Industriedruckern und Druck- und Etikettiersystemen

Kalibriermethode für Sensoren der V4X0B-Serie

1. Das Druckermenü aufrufen und Druckparameter auswählen.
2. Das Menü Druckparameter aufrufen und den Medientyp prüfen. Wenn der Medientyp Schwarzmarke ist, sicherstellen, dass sich der Schwarzmarkensensor direkt unter dem Etikettenmaterial befindet.
3. Zum Druckermenü zurückkehren, Sensorkalibrierung auswählen und die OK-Taste zum Aufrufen drücken. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Lösung für Fehlvorschub bei Nmark-Industriedruckern und Druck- und Etikettiersystemen

4. Sensor automatisch erkennen auswählen und die OK-Taste drücken, um die Sensorkalibrierung zu starten.
5. Warten, bis die Kalibrierung abgeschlossen ist.
6. Nach der Kalibrierung zeigt der Bildschirm den Sensormaximalwert, den Minimalwert und den Testwert an und druckt außerdem die ausgewählte Sensorkurve auf dem Bildschirm aus. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Lösung für Fehlvorschub bei Nmark-Industriedruckern und Druck- und Etikettiersystemen

4. Sensorkalibrierung für Offline-Vorlage Methode 1: Den Vorlagen-Auslösemodus auf FR-Befehl ändern, den Drucker ausschalten, die Vorschubtaste der Tastatur gedrückt halten und die Stromversorgung einschalten. Wenn die Fehleranzeige blinkt, die Vorschubtaste loslassen, und der Drucker beginnt automatisch mit der Sensorkalibrierung. Methode 2: Den Medientyp ändern – den Medientyp unter Drucker-Systemeinstellungen > Softwareeinstellungen sperren, dann den Drucker direkt ausschalten, die Vorschubtaste der Tastatur gedrückt halten und die Stromversorgung einschalten. Wenn die Fehleranzeige blinkt, die Vorschubtaste loslassen, und der Drucker beginnt automatisch mit der Sensorkalibrierung.

Parameterreferenz des Nmark Druck- und Etikettiersystems

Druckparameter Druckhöhe: die Höhe des verwendeten Etiketts. Druckbreite: die Breite des verwendeten Etiketts. Lückenhöhe: die Größe der Lücke zwischen zwei Etiketten. Druckverfahren: Direktthermodruck ohne Farbband verwenden; Thermotransfer bei vorhandenem Farbband verwenden. Medientyp: der Typ

des verwendeten Etikettenmaterials. Durch Ändern des Medientyps ändert sich der verwendete Sensor – Endlospapier verwendet keinen Sensor, Schwarzmarkenpapier verwendet den reflektierenden Sensor und Lückenpapier verwendet den Durchlichtsensor. Druckdunkelheit: je höher der Wert, desto dunkler; je niedriger der Wert, desto heller. Druckgeschwindigkeit: steuert die Geschwindigkeit des Etikettendrucks. Vorschubversatz: die Position der nächsten Etikettenkante relativ zur Kante der Abziehplatte. X-Achsen-Versatz: der horizontale Positionsversatz des Etiketteninhalts auf dem Etikettenmaterial. Y-Achsen-Versatz: der vertikale Positionsversatz des Etiketteninhalts auf dem Etikettenmaterial. Textabstand: der Zeichenabstand von Textvariablen in der Vorlage. Druckanzahl: zwei Modi – gesteuert und ungesteuert. Gesteuert bedeutet, dass das Druck- und Etikettiersystem so viele Etiketten druckt, wie der Host-Computer sendet; ungesteuert bedeutet, dass die Anzahl der gedruckten Etiketten unabhängig von der vom Host-Computer gesendeten Anzahl ist. Etikettierparameter Etikettierart: stellt den Arbeitsmodus der Etikettiermaschine ein, abhängig vom Maschinentyp. Aufwickelmotor: Aufwickelmotor aktivieren / deaktivieren. Drucksignal: Impuls / Pegel / deaktivieren (bei gewähltem Impuls oder Pegel ist nach dem Senden der Druckdaten ein IO-Auslöser zum Drucken erforderlich). Etikettiersignal: Impuls / Pegel / deaktivieren (bei gewähltem Impuls oder Pegel ist nach Abschluss des Druckens ein IO-Auslöser zum Etikettieren erforderlich). Druckzyklus: das Zeitintervall zwischen zwei Druckvorgängen. Etikettierverzögerung: verzögert die Etikettierung nach Empfang des Etikettiersignals. Aufwickellänge: die Materialrückzuglänge des Aufwickelmotors. Aufwickelgeschwindigkeit: die Geschwindigkeit des Aufwickelmotors. Aufwickelpause: die Distanz, die der Aufwickelmotor pausiert, was den Spalt zwischen Etikett und Etikettierplatte beeinflusst. Verzögertes Aufwickeln: legt nach der Aufwickelpause die Verzögerung fest, bevor das Aufwickeln wieder beginnt, um sicherzustellen, dass das Etikett fester gehalten wird. Erkennung abgefallener Etiketten: ob ein Etikett unter der Etikettierplatte erkannt wird. Rückzugverzögerung: steuert den Zeitpunkt des Rückzugs des Aufwickelmotors während des Abwärtshubs der Etikettierplatte. Rückzuggeschwindigkeit: die Rückzuggeschwindigkeit des Druckermotors. Vakuumlänge: steuert die Vakuum-Aufnahmeposition der Etikettierplatte während des Druckens. Druckempfindungsfilter: filtert abnormale Signale, wenn die Etikettierplatte beginnt, nach unten zu drücken. In-Position-Signal: das Signal, das ausgelöst wird, wenn die Etikettierplatte das Etikettierobjekt berührt. Etikettierung abgeschlossen: die Position, an der das Signal „Etikettierung abgeschlossen“ ausgelöst wird. Vakuumhaltezeit: legt fest, wie lange die Etikettierplatte das Objekt berührt. Ausblasverzögerung Etikett: die Ausblasdauer für Etiketten (wird von Etikettiermaschinen mit Ausblasen verwendet). Aufwickelhaltezeit: der Modus des Aufwickelmotors.

Parameterreferenz des Nmark Druck- und Etikettiersystems

Systemparameter Befehlssatz: wählt den aktuell vom Drucker unterstützten Befehlssatz. Auslösemodus: die Anzahl der Etiketten, die nach dem Auslösen des Drucksignals gedruckt werden. Parametersperre: Wenn ein Parameter gesperrt ist, wird er vom Host-Computer nicht beeinflusst. Sensorparameter Schwellenwert reflektierende Schwarzmarke: der Schwellenwert zur Erkennung von Etikettenanfang und -ende. Schwellenwert reflektierend kein Papier: der Schwellenwert zur Erkennung, ob Material vorhanden ist; oberhalb dieses Werts bedeutet kein Papier. Schwellenwert Durchlichtlücke: der Schwellenwert zur Erkennung von Etikettenanfang und -ende. Schwellenwert Durchlicht kein Papier: der Schwellenwert zur Erkennung, ob Material vorhanden ist; oberhalb dieses Werts bedeutet kein Papier. Vorlagendruck-Auslösemodus FR-Befehl: der FR-Befehl. Protokolldaten: spezielles Protokoll. IO-Signal: erfordert den Anschluss externer IO-Signale. Barcode-Scan: einen Barcodescanner am Haupt-USB-Anschluss anschließen.

Leitfaden für Nmark Druck- und Etikettieren: USB-Druck mit Software von Drittanbietern

Aufgrund der Besonderheiten der USB-Kommunikation erzeugt der Aufruf des Nmark-Druckertreibers aus anderer druckerspezifischer Software einen Fehler. Wenn andere Spezialsoftware verwendet werden muss, behebt die folgende Methode den Fehler beim Aufrufen des Treibers. Ermitteln Sie zunächst, ob der Drucker den von der Spezialsoftware ausgegebenen Befehlssatz unterstützt, sowie die USB-Parameter eines Druckers (mit derselben Auflösung wie das Nmark Druck- und Etikettiersystem), dem die Spezialsoftware entspricht. Verwenden Sie die Software BusHound, um die Parameter zu ermitteln. Nach Bestätigung der obigen Informationen können Änderungen vorgenommen werden.

1. Anleitung zur Parametererfassung mit BusHound

1. Öffnen Sie die BusHound-Software, klicken Sie auf Devices (Geräte) und aktivieren Sie den Drucker und USB Printing Support.
2. Klicken Sie auf Capture, klicken Sie auf Stop, um das Fenster zu leeren, und klicken Sie auf Run, um die Aufzeichnung zu starten. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Leitfaden für Nmark Druck- und Etikettieren: USB-Druck mit Software von Drittanbietern

2. Methode zur Parameteränderung

3. Starten Sie den Drucker neu, um die relevanten Parameter zu erhalten.

1. Verwenden Sie das Nmark-Konfigurationstool für Druck und Etikettieren, um die USB-Parameter des Nmark Druck- und Etikettiersystems zu ändern. Änderungsmethode: (1) Öffnen Sie die Ptools-Software, wählen Sie den angeschlossenen Nmark-Drucker und klicken Sie auf Verbinden. Hinweis: VID:1203 PID:0131 Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Leitfaden für Nmark Druck- und Etikettieren: USB-Druck mit Software von Drittanbietern

3. Installieren Sie den Treiber des Druckers, der der Spezialsoftware entspricht (2) Klicken Sie auf USB-Parameter und dann auf Lesen. Dieser Schritt erfordert Superuser-Rechte. (3) Ändern Sie die USB-Parameter auf die des Druckers, der der Drucksoftware entspricht, klicken Sie auf Einstellen und starten Sie den Drucker neu. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Ptools-Upgradeprogramm

1. Nach dem Entpacken doppelklicken Sie auf das ptools-Symbol.
2. Doppelklicken Sie auf das ptools-Symbol. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Ptools-Upgradeprogramm

3. Schließen Sie das USB-Kabel an, suchen Sie das Maschinenmodell, wählen Sie es aus und klicken Sie auf Verbinden.
4. Klicken Sie auf Erweiterte Einstellungen und dann auf Drucker-Upgrade. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Ptools-Upgradeprogramm

5. Klicken Sie auf Lokales Upgrade und dann auf Auswählen.
6. Suchen Sie den Speicherort der Upgrade-Datei und klicken Sie auf Öffnen.
7. Klicken Sie auf Upgrade. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Anweisungen zur Touchscreen-Drucksoftware von Nmark

Hinweis: Dieses Dokument befasst sich mit dem Drucken durch Aufrufen von Dateien auf einem USB-Laufwerk.

1. Software-Einführung

2. Bedienschritte Die Nmark-Etikettendrucksoftware kann Etiketten auf zwei Arten drucken: durch Bearbeiten von Etiketten in der Software und durch Aufrufen von Etikettendateien, die auf einem USB-Laufwerk gespeichert sind. Bei der Etikettenbearbeitung erstellt der Benutzer Etiketten direkt auf dem Touchscreen, ohne andere Software zu verwenden. Bei der USB-Laufwerk-Methode bearbeitet der Benutzer alle erforderlichen Etikettendateien auf einem Computer mit unserer Etikettenbearbeitungssoftware Barlabel, speichert die .BLX-Dateien auf einem USB-Laufwerk, und die Nmark-Etikettendrucksoftware druckt durch Aufrufen der Dateien auf dem USB-Laufwerk.

1. Den Touchscreen und den Nmark-Drucker einschalten.

2. Das USB-Laufwerk, auf dem die Etikettendateien bereits gespeichert sind, in einen beliebigen USB-Anschluss unter dem Touchscreen einstecken; wenn der Bildschirm das Verbindungssymbol anzeigt, ist die Verbindung erfolgreich. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Anweisungen zur Touchscreen-Drucksoftware von Nmark

3. Den Touchscreen mit einem USB-Kabel an den Nmark-Drucker anschließen.

4. Die Nmark-Etikettendrucksoftware öffnen, oben rechts auf „Nicht verbunden“ tippen, USB-Verbindung wählen und das eingblendete USB-Gerät auswählen. Wenn die Berechtigungsaufforderung erscheint, OK wählen, erneut das eingblendete USB-Gerät auswählen, und unten wird „Verbunden“ angezeigt. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Anweisungen zur Touchscreen-Drucksoftware von Nmark

5. „USB-Laufwerk-Vorlage“ wählen, auf den Ordner mit dem Namen der USB-Laufwerks-ID tippen, ihn öffnen, um die gespeicherten Etikettendateien zu finden, die zu druckende Etikettendatei auswählen, auf Öffnen tippen, warten, bis das Laden abgeschlossen ist, und dann auf An Drucker senden tippen, um das Etikett zu drucken.

6. Nachträgliche Bearbeitung von Etiketten auf dem Touchscreen: Die zu bearbeitende Etikettendatei auf dem USB-Laufwerk öffnen, auf die Schaltfläche Bearbeiten tippen, und die Oberfläche springt automatisch zum Etikettenbearbeitungsbildschirm. Nach der Bearbeitung die Etikettendatei speichern; die Datei wird automatisch im lokalen Verzeichnis gespeichert. Die Etikettendateien auf dem USB-Laufwerk können vom Hauptbildschirm aus angezeigt werden und werden nicht verändert. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Anweisungen zur Touchscreen-Drucksoftware von Nmark

7. Es gibt zwei Methoden, USB-Laufwerk-Dateien im Touchscreen zu speichern. Methode 1: Die Etikettendatei auf dem USB-Laufwerk in der Touchscreen-Software öffnen, auf Bearbeiten tippen, um den Bearbeitungsbildschirm aufzurufen, wählen, ob die Datei bearbeitet werden soll, dann speichern – die Datei wird im Touchscreen gespeichert. Methode 2: Im Bildschirm „USB-Laufwerk-Vorlage“ die lokal zu speichernde Etikettendatei auswählen, Kopieren wählen, Überschreiben oder Überspringen bei gleichem Namen wählen, dann im Bildschirm „Meine“ der Software Meine Dateien öffnen, um die gespeicherte Etikettendatei zu sehen.

3. Software-Update-Methode Wenn die Software aktualisiert werden muss, den Browser öffnen, das gespeicherte Lesezeichen öffnen, um die Update-Website aufzurufen, die alte Version deinstallieren und die neueste Version herunterladen und installieren.

4. Verwendung des Netzwerkdrucks

1. Druck über Netzkabel (1) Direkte Kabelverbindung zwischen Touchscreen und Drucker: Die Touchscreen-Einstellungen öffnen, Netzwerk & Internet wählen, auf Ethernet tippen, den Modus Statische IP wählen und die relevanten Parameter konfigurieren; die Netzwerkpräfixlänge auf 24 einstellen; die IP-Adresse und das Standard-Gateway entsprechend dem LAN der Benutzerumgebung einstellen. Die IP-Adresse des Touchscreens muss im selben Netzsegment wie die IP-Adresse des Druckers liegen. (2) Verbindung zwischen Touchscreen und Drucker über einen Switch oder Router: Diese Verbindung erfordert keine manuelle Konfiguration der IP-Adresse des Touchscreens; der Switch oder Router weist dem Touchscreen automatisch eine IP-Adresse zu.

Anweisungen zur Touchscreen-Drucksoftware von Nmark

2. Druck über WiFi Den Drucker mit dem Router verbinden und den Touchscreen mit dem WiFi dieses Routers verbinden. Die Nmark-Etikettendrucksoftware öffnen, oben rechts auf „Nicht verbunden“ tippen, WiFi-Verbindung antippen, einen Drucker hinzufügen, den Druckernamen, die IP-Adresse und den Port eingeben (der Standardport des Druckers ist 9100) und auf OK tippen. Der neue Drucker erscheint dann in der Liste. Auf Verbinden tippen und warten, bis die Software zum Startbildschirm zurückkehrt. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Erstellung und Aufruf von Barlabel-Druckvorlagen

1. Neue Vorlage erstellen Die Barlabel-Software öffnen, auf Datei > Neu > Druckvorlage klicken. Doppelklicken Sie auf den leeren Bereich, um Vorlagenbreite und -höhe, Auflösung und Druckverfahren zu ändern. Verwenden Sie die Steuerelemente auf der linken Seite, um die Vorlage zu bearbeiten. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Erstellung und Aufruf von Barlabel-Druckvorlagen

Nach dem Platzieren des Inhalts doppelklicken Sie darauf, um die spezifischen Eigenschaften des Inhalts zu ändern. Wenn das Element eine Variable ist, aktivieren Sie unter Allgemein „Variable drucken“. Nach Abschluss des Layouts klicken Sie auf Datei > Druckvorlage erzeugen, bearbeiten den Dateinamen und speichern. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Erstellung und Aufruf von Barlabel-Druckvorlagen

2. Vorlage herunterladen Den Drucker mit einem USB-Kabel oder Netzkabel verbinden. Für den Netzwerk-Download sicherstellen, dass sich Drucker und Computer im selben LAN befinden. Die Barlabel-Software öffnen, auf Datei > Druckvorlage herunterladen klicken, die erzeugte FRM-Datei mit demselben Namen auswählen und je nach Kommunikationsschnittstelle auf Herunterladen klicken. Illustrations-/Diagrammseite – siehe das chinesische Originaldokument für die Abbildung.

Erstellung und Aufruf von Barlabel-Druckvorlagen

Nachdem die Vorlage erfolgreich heruntergeladen wurde, die zu druckende Vorlage am Drucker auswählen und den Auslösemodus einstellen. Den Drucker-Auslösemodus außerdem unter Druckermenü > Systemeinstellungen > Softwareeinstellungen einstellen. Die Auswahl der Druckvorlage erfolgt wie folgt. Die Menü-Taste drücken, um das Druckermenü aufzurufen, und die Option Vorlagendruck aufrufen. Die Zeile „Vorlage“ auswählen und die OK-Taste drücken, um die Vorlagenliste aufzurufen; die Vorlage für den Offline-Druck auswählen. Die Zeile „Modus“ auswählen und die OK-Taste drücken, um die Modusliste aufzurufen. Es stehen vier Modi zur Verfügung: FR-Befehl, Protokolldaten, IO-Signal und Barcode-Scan. FR-Befehl: unser proprietärer Befehl zum Aufrufen einer Druckvorlage. Protokolldaten: spezielles Protokoll. IO-Signal: ein Signal, das von der externen IO-Schnittstelle empfangen wird; die zu verwendende externe Schnittstelle muss im Menü Etikettierarm aktiviert werden. Barcode-Scan: ausgelöst durch einen USB-Barcodescanner, der an der Rückwand des Druckers angeschlossen ist. Hinweis: Im Nicht-Offline-Modus muss „Modus“ auf „FR-Befehl“ geändert werden. Eingabeaufforderung: Download abgeschlossen.

Erstellung und Aufruf von Barlabel-Druckvorlagen

3. Vorlage aufrufen

1. Online-Aufruf Der Drucker unterstützt drei Kommunikationsmethoden: USB, TCP und RS232. Das Format des Aufrufbefehls lautet wie folgt: FR'TEST.FRM' // der Name der aufzurufenden Vorlage, gefolgt von CRLF ('\r\n') ? // festes Format, erforderlich, gefolgt von CRLF ('\r\n') Daten 1 // Daten der ersten Variable, gefolgt von CRLF ('\r\n') Daten 2 // Daten der zweiten Variable, gefolgt von CRLF ('\r\n') Daten 3 // Daten der dritten Variable, gefolgt von CRLF ('\r\n') P1,1 // bedeutet Druck starten; festes Format, erforderlich, gefolgt von CRLF ('\r\n') Hinweis: Wenn die Vorlage mehr Variablen enthält, fügen Sie sie der Reihenfolge nach zwischen der fünften und sechsten Zeile ein; jeder Variablen folgt CRLF ('\r\n'). Das „?“ und die Anführungszeichen im Befehl müssen im englischen Eingabemodus eingegeben werden.

2. Offline-Aufruf Die Auswahl von IO-Signal oder Barcode-Scan als Vorlagen-Auslösemodus ermöglicht den Offline-Aufruf. Beim Offline-Aufruf kann der Vorlageninhalt mit der Tastatur geändert werden. Beim Erstellen einer Druckvorlage in Barlabel werden reguläre Variablen automatisch in Erstellungsreihenfolge sortiert; Zeitvariablen und Datumsvariablen nehmen nicht an der Sortierung teil. Nach dem Erstellen der Vorlage die Vorlagendatei auf den Drucker herunterladen und die zu druckende Vorlage wie oben beschrieben auswählen. Im Menü Variable den Variableninhalt an der Position des Anfangswerts mit der Tastatur in der Reihenfolge der Variablen der Vorlage eingeben und den Variablentyp am Drucker entsprechend dem Variablentyp in der Vorlage auswählen. Wenn die Vorlage Zeit- und Datumsvariablen enthält, fügen Sie einfach die Zeitvariable und die Datumsvariable der Variablenliste der Vorlage hinzu; die Reihenfolge muss nicht berücksichtigt werden.

3. Vorlage löschen Die Zeile „Vorlage“ auswählen und die OK-Taste drücken, um die Vorlagenliste aufzurufen, die zu löschende Druckvorlage auswählen, Löschen wählen und das Löschen bestätigen. Es

gibt zwei Aufrufmodi: Online-Aufruf und Offline-Aufruf. Der Online-Aufruf sendet den Aufrufbefehl vom Host-Computer. Nachdem der Drucker den Befehl empfangen hat, sucht er die entsprechende Vorlagendatei im Drucker oder die Vorlagendatei auf dem USB-Laufwerk, das an den USB_HOST-Anschluss an der Rückwand des Druckers angeschlossen ist (bei einigen Modellen unterstützt), und weist den Inhalt im Befehlscode den Variablen der Druckvorlage zu. Der Offline-Aufruf beruht auf externen Signalen; er kann durch eine externe IO-Schnittstelle oder einen Barcodescanner ausgelöst werden. Der Variableninhalt kann mit der Tastatur bearbeitet werden.

Anhang

Anhang 1: Häufige Probleme & Lösungen

1. Nach Abschluss des Etikettendrucks bleibt das Etikett nicht auf der Etikettierplatte, und die Etikettiermaschine meldet einen Alarm „Etikett verloren“.

1.1 Prüfen, ob die Etikettendruck-Stoppposition korrekt ist. Die Stoppposition sollte etwa 1 mm hinter der Abziehplatte für die Kante des nächsten Etiketts liegen. Wenn die Position zu stark abweicht, den Vorschubversatz anpassen (Standard 27 mm); zur Anpassungsmethode siehe das Benutzerhandbuch des Druck- und Etikettiersystems oder den Video-QR-Code.

1.2 Prüfen, ob das Ausblasrohr verstopft oder der Ausblaswinkel ungeeignet ist; zur Anpassungsmethode siehe das Benutzerhandbuch des Druck- und Etikettiersystems oder den Video-QR-Code. Falsches Einlegen des Materials: Korrektes Einlegen des Materials:

Anhang

1.3 Prüfen, ob das Vakuum ausreichend und wirksam ist. Wenn die Etikettenaufnahme instabil ist, erwägen Sie, die Anzahl der Luftlöcher zu erhöhen oder zu verringern. Wenn das Etikett zu groß ist, erwägen Sie, die Vakuumgröße anzupassen und die vom Vakuum abgedeckte Fläche zu verringern, um zu verhindern, dass das Etikett durch zu starke Saugwirkung nicht mehr reibungslos herausgedrückt werden kann.

1.4 Den Wert für verzögertes Aufwickeln über das Bildschirmmenü anpassen (bei einigen Modellen ist dies die Vakuumverzögerung).

1.5 Prüfen, ob das Etikett die Anforderungen erfüllt. Etikettenmaterial für die Etikettierung wählen, das Etikettenträgermaterial nicht beschädigen, und das Etikett sollte nicht zu dick sein.

1.6 Den Medientyp so einstellen, dass der reflektierende Sensor verwendet wird.

1.7 Die Höhe der Etikettierplatte ist ungeeignet oder sie ist nicht parallel.

1.8 Instabiles Abziehen; die Aufwickelwelle dreht ungleichmäßig; der Druck der Reibscheibe der Aufwickelwelle muss erhöht werden, oder die Scheibe muss ersetzt werden.

1.9 Der Luftdruck ist zu niedrig, sodass der Bereich der Etikettierplatte kein wirksames Vakuum bilden kann und das Etikett durch die Schwerkraft herunterfällt.

2. Wie lässt sich eine ungenaue Position des Druckinhalts anpassen?

2.1 Den X-Achsen-Versatz und den Y-Achsen-Versatz des Druckers über das Bildschirmmenü anpassen. Siehe das Benutzerhandbuch des Druck- und Etikettiersystems oder den Video-QR-Code.

2.2 Die Sensorparameter kalibrieren.

2.3 Den Medientyp auf reflektierenden Sensor einstellen.

2.4 Wenn der Druckkopf geöffnet wurde, mehrere weitere Etiketten zuführen, damit sich der Drucker anpasst.

3. Nach dem Wechsel auf eine andere Etikettengröße sind die Druck- und Etikettierpositionen ungenau.

3.1 Nach dem Etikettenwechsel kann der Drucker den Sensorschwellenwert nicht sofort automatisch auf den richtigen Bereich einstellen; 5 oder 6 Etiketten drucken, damit sich das Druck- und Etikettiersystem anpasst, danach arbeitet es normal.

3.2 Die zu druckende Etikettengröße stimmt nicht mit der Vorlagengröße überein.

4. Wie lässt sich die Etikettiergeschwindigkeit anpassen? Sie wird durch Ändern des Ansaug- und Ausblasluftstroms des Zylinders angepasst. Siehe das Benutzerhandbuch des Druck- und Etikettiersystems oder den Video-QR-Code.

5. Was ist zu tun, wenn der Drucker das Material nicht erkennt und einen Schwarzmarkenfehler meldet?

5.1 Das Etikett manuell entfernen, dann die Taste Löschen/Zurück drücken und einige weitere Etiketten drucken, um dies zu beobachten.

5.2 Es ist kein Druckpapier mehr vorhanden.

5.3 Das Etikettenmaterial weist Lücken auf, oder die Lücke zwischen dem Etikettenmaterial ist verschwunden.

5.4 Die Etikettengröße ist zu klein eingestellt.

5.5 Das Material im Menü kalibrieren und die Kurve sowie die hohen/niedrigen Parameterwerte prüfen.

6. Wie funktioniert der IO-Ausgang des Druck- und Etikettiersystems?

6.1 Nach dem Auslösen des Druckens beginnt der Druck und es wird ein 24-V-Hochpegel ausgegeben; nach Abschluss des Druckens wird ein Niedrigpegel ausgegeben.

6.2 Nach dem Auslösen der Etikettierung beginnt die Etikettierung und es wird ein 24-V-Hochpegel ausgegeben; nach Abschluss der Etikettierung wird ein Niedrigpegel ausgegeben.

6.3 Einzelheiten siehe Betriebshandbuch für Druck und Etikettieren.

7. Was ist zu tun, wenn die Software die Parameter der Etikettiermaschine nicht ändern soll?

7.1 Wenn keine Parameter geändert werden dürfen, den Druckmodus des Druckers auf „Druckermodus“ ändern, d. h. alle Parameter am Drucker sperren.

Anhang

7.2 Wenn nur bestimmte Parameter nicht geändert werden dürfen, die Parameter, die nicht geändert werden sollen, im Befehlssatz-Druckmodus sperren.

8. Druckdaten wurden gesendet, aber der Drucker druckt nicht.

8.1 Prüfen, ob der Druckerbildschirm „Warten auf Druckdaten“ anzeigt; wenn ja, wurden die Druckdaten nicht gesendet.

8.2 Wenn der Druckerbildschirm „Warten auf Drucksignal“ anzeigt, muss das Druck-IO-Signal ausgelöst werden.

8.3 Prüfen, ob der Druckerbildschirm eine Fehlermeldung anzeigt; der Drucker muss fehlerfrei sein, um normal zu drucken.

8.4 Wenn ein Druckertreiber verwendet wird, prüfen, ob der Druckertreiber korrekt installiert ist.

8.4 Prüfen, ob das Verbindungskabel ein Problem aufweist.

8.5 Wenn die Daten-LED blinkt, sind die Daten angekommen, aber der Drucker hat sie nicht analysiert; prüfen, ob der aktuell gewählte Befehlssatz korrekt ist (im Allgemeinen wird der NSCL-Befehlssatz verwendet).

8.6 Bei einer Netzwerkverbindung prüfen, ob die Konfiguration des Netzwerkanschlusses des Druckers korrekt ist.

9. Was verursacht einen Farbbandfehler?

9.1 Der hintere Farbbandkern ist nicht richtig montiert.

9.2 Das Farbband ist aufgebraucht.

9.3 Das Farbband wurde beim Schließen des Druckkopfs nicht straff gezogen.

10. Fehler „Kein Papier“

10.1 Die Sensorposition weicht zu stark ab; das Etikettenmaterial deckt den Sensor nicht ab.

10.2 Das Etikettenmaterial ist aufgebraucht oder hat mittendrin eine Lücke.

10.3 Das Etikettenmaterial ist zu durchscheinend; die Sensorparameter müssen kalibriert werden.

11. Wie sind Verbrauchsmaterialien zu installieren

11.1 Beim Einlegen des Farbbands und der Materialrolle den Verriegelungsschalter drücken, um den Druckkopf zu öffnen, das Etikettenmaterial zwischen die Materialführungsplatten legen, das unbenutzte Farbband unten und das benutzte Farbband oben installieren.

11.2 Beim Austausch des Etikettenmaterials zuerst den Druckkopf öffnen, den Verriegelungshebel an der rechten Materialführungsplatte nach vorn schieben, um die beiden Führungsplatten zu trennen, das alte Material entnehmen, das neue Material einlegen und das Etikettenmaterial mit den Führungsplatten festklemmen.

12. Wie ist der Druckertreiber zu installieren? Sowohl der USB-Schnittstellentreiber als auch der Netzwerkanschlusstreiber können verwendet werden. Beim USB-Treiber folgen Sie einfach den Eingabeaufforderungen unseres Druckertreibers. Für den Netzwerktreiber konfigurieren Sie die IP-Adresse und den Port des Netzwerkanschlusses des Druckers, die über die Druckertasten und die Bildschirmanzeige eingestellt werden können. Unser Druckertreiber ist mit Win7 und Win10 kompatibel. Zur Installationsmethode siehe den QR-Code rechts.

Anhang

13. Wie ist der Druckertreiber zu konfigurieren? (Siehe den QR-Code rechts.)

13.1 Die Druckseite einstellen und die Druckrichtung beachten.

13.2 Den Vorschubversatz einstellen.

13.3 Die bidirektionale Unterstützung deaktivieren.

13.4 Direktdruck auswählen.

14. Was bedeutet „vom Drucker unterstützte Programmiersprache“? Damit der Drucker das gewünschte Bild perfekt druckt, muss eine Sprache, die dieses Bild beschreibt, dem Drucker mitteilen, was zu drucken ist. Diese Sprache ist der vom Drucker unterstützte Befehlssatz. Derzeit sind die von uns unterstützten Druckersprachen NSCL und TPL; zum konkreten Inhalt wenden Sie sich an den technischen Support von Nmark.

15. Was ist die Drucker-Hardware-Vorlagendatei? Die Druckervorlagendatei ist eine Zeichenkette, die automatisch aus dem Befehlssatz erzeugt wird, um den Inhalt eines bestimmten Etiketts zu drucken. Ihr variabler Inhalt ist kein Bild, sondern konkrete Variablenwerte; bei der späteren Programmierung werden diese Inhalte ersetzt und werden zum gewünschten Druckinhalt.

16. Warum wird für Vorlagendateien der Druckersoftware der TPL-Befehlssatz empfohlen? Der NSCL-Befehlssatz beschreibt Bilder als Binärdaten; wenn sie mit manchen Textbearbeitungswerkzeugen geöffnet werden, werden einige Daten verändert. Im Gegensatz dazu kann der nicht komprimierte Modus von TPL Bilddaten mit Textzeichen beschreiben, sodass Sie einen gewöhnlichen Editor wie Notepad verwenden können, um die Vorlage zu durchsuchen und teilweise zu ändern.

17. Worin unterscheiden sich die Drucksoftware barlabel, nicelabel und bartender, und wie werden sie verwendet?

17.1 Barlabel ist eine von Shenzhen Aiweima selbst entwickelte Drucksoftware. Mit dieser Software müssen Sie keinen Treiber installieren; sie erkennt unsere Drucker automatisch und kann Etiketten direkt bearbeiten und drucken.

17.2 NiceLabel ist ein Drittanbieter von Drucksoftware, mit dem wir zusammenarbeiten; unser Standard-Druckertreiber wurde ebenfalls von NiceLabel entwickelt. Sie können die offizielle Website von NiceLabel besuchen, um mehr über NiceLabel zu erfahren.

17.3 BarTender ist ebenfalls ein Drittanbieter von Drucksoftware, mit dem wir keine direkte Zusammenarbeit haben. Sie können unseren Druckertreiber installieren und ihn von BarTender aus aufrufen. Bei einigen Druckern, die über den Treiber aufgerufen werden, können die IP-Adresse und der Port des Netzwerkanschlusses über die Druckertasten und die Bildschirmanzeige eingestellt werden. Unser Druckertreiber ist mit Win7 und Win10 kompatibel.

18. Vorsichtsmaßnahmen beim Etikettieren kleiner Etiketten: Wenn der Luftdruck zu niedrig ist, kann das Etikett nicht gehalten werden, und die Etikettierung neigt zum Verrutschen; der Luftdruck beträgt im Allgemeinen 0,4 bis 0,5 MPa. F: Der Drucker erzeugt gelegentlich Zeichensalat oder verhält sich abnormal. A: Prüfen Sie, ob die bidirektionale Unterstützung im Druckertreiber aktiviert ist; wenn ja, deaktivieren Sie sie. F: Änderungen am Druckertreiber werden nicht wirksam? A: Prüfen Sie, ob es ein Duplikat des Druckertreibers gibt; wenn ja, ändern Sie auch dort alle Parameter.

20. Wie ist der Etikettenerkennungssensor einzustellen (Video).

21. Die Funktionen der Etikettierarm-Sensoren S1, S2, S3 (Video).

22. Warum führt der Drucker gelegentlich zufällig ungenau zu?

22.1 Der Medienschlitten im Drucker ist zu fest, sodass das Etikettenmaterial nicht reibungslos zugeführt wird; den Schlitten lockern.

22.2 Die Spannung der Aufwickelwelle ist zu hoch, wodurch das Etikettenmaterial überdehnt wird; den Druck der Reibfeder der Aufwickelwelle anpassen.

23. Gelegentlich schlechtes Abziehen der Etiketten

23.1 Etikettenmaterial verwenden, das zum Abziehen geeignet ist.

23.2 Den Druck der Reibscheibe der Aufwickelwelle und den Druck auf das Etikettenträgermaterial erhöhen.

23.3 Wenn die Reibscheibe der Aufwickelwelle beschädigt ist, ersetzen Sie sie.

24. Wie ist der Luftdruck des Druck- und Etikettiersystems zu prüfen

24.1 Bei unzureichendem Luftdruck ändert sich das Geräusch deutlich; prüfen Sie die Position des Zeigers am Manometer der Lufteintrittseinheit. Im normalen Betrieb sollte der Luftdruck 0,5 MPa erreichen.

25. Was ist zu tun, wenn mehrere Etiketten auf einmal erscheinen

25.1 Prüfen, ob der Medientyp in den Druckparametern der Etikettiermaschine mit dem verwendeten Etikettentyp übereinstimmt.

25.2 Die in den Druckparametern eingestellte Etikettengröße prüfen.

25.3 Eine Sensorkalibrierung am Drucker durchführen.

26. Der Drucker reagiert nach dem Empfang von Daten nicht. Suchen Sie in den Werkseinstellungen den Debug-Modus und prüfen Sie, ob die vom Drucker empfangenen Daten mit den gesendeten Daten übereinstimmen.

Anhang

Anhang 2: Vorsichtsmaßnahmen

1. Bei Verwendung eines beliebigen Druckermodells sicherstellen, dass die Stromversorgung geerdet ist.
2. Alle Produkte müssen während der Verwendung regelmäßig gewartet werden. Druckkopf und Sensor regelmäßig mit Alkohol abwischen. Mechanische Strukturen können sich bei längerem Gebrauch lockern und müssen nachgezogen werden.
3. Während der Verwendung der Etikettiermaschine kann es vorkommen, dass das Etikett nach dem Wechsel auf kleineres Etikettenmaterial nicht auf der Etikettierplatte gehalten werden kann, da die Anzahl der Luftlöcher auf der Etikettierplatte durch die Etikettengröße zum Zeitpunkt der Bestellung bestimmt wird; die überschüssigen Luftlöcher abdecken.
4. Wenn der Druckinhalt versetzt ist, den Koordinatenversatz angemessen anpassen.
5. Nach dem Einstellen der Netzwerkparameter muss der Drucker ausgeschaltet und neu gestartet werden, um sie zu speichern.
6. Nach der Installation des Druckertreibers muss die bidirektionale Unterstützung in den Druckeranschlusseinstellungen der Druckereigenschaften deaktiviert werden. Wenn die bidirektionale Unterstützung nicht deaktiviert wird, kann der Drucker nach dem Empfang eines Druckauftrags einen Fehler melden.
7. Beim Ändern der Parameter des Etikettierarms zuerst ausschalten und die Menü-Taste beim Einschalten gedrückt halten; andernfalls können die Parameter des Etikettierarms (im entsperrten Zustand) nicht geändert werden.
8. Beim Einlegen des Etikettenmaterials sicherstellen, dass das Etikettenmaterial in der Mitte der Materialführungsblöcke festgeklemmt ist; andernfalls verrutscht das Etikettenmaterial während des

Druckens und verursacht einen Versatz der Druckposition oder einen Alarm „Kein Papier“. Shenzhen Aiweima Technology Co., Ltd. Raum 511, Gebäude A, Huafeng Internet Creative Park, Nr. 107 Gonghe Industrial Road, Bezirk Bao'an, Shenzhen Postleitzahl: 518102 Tel.: 4006018009 Website: <http://www.nmark.com.cn> 20240924